

# Amts- und Intelligenzblatt

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 67. Samstag den 24. August 1861.

### Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungs-Revisions- und Abhörportale pr. 1859-60, sind unter Vorlegung von projectirten Quittungen zum Beleg der Rechnung unfehlbar binnen 8 Tagen hierher einzuliefern. Den 23. August 1861. Oberamt H ä b e r l e n.

Waiblingen. Aufforderung an die Ortsvorsteher in Betreff der Oberamtsfeuerschau.

Dieselben werden angewiesen, die von dem Oberamtsfeuerschauer übergebenen Protokolle über die disjährlige Visitation, längstens bis zum 25. September mit Nachweis über Erledigung der gemachten Ausstellungen zur Einsicht vorzulegen. Versäumnisse werden mit Absendung von Partboten geahndet werden.

Den 22. August 1861.

K. Oberamt: H ä b e r l e n.

Waiblingen, den 21. August 1861.

### Vermögens-Ausfolge.

Die ledige Henriette Sprösser von Binnenden, seit Jahren in Amerika, will ein ihr angefallenes Vermögen an sich ziehen, was mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß etwaige Gläubiger binnen der Frist von 15 Tagen ihre Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen haben, widrigenfalls der Vermögens-Ausfolge stattgegeben wird.

Kgl. Oberamt: H ä b e r l e n.

### Waiblingen. Steckbrief-Zurücknahme.

Johannes Stumpp von Korb ist eingeliefert.

Den 20. August 1861.

K. Oberamtsgericht Act. Hafner.

Waiblingen.

### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der Friederike Pfahler, ledig von hier wird auf dem hiesigen Rathhaus am

Montag den 26. August d. J.

Vormittags 10 Uhr

folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar:

$\frac{1}{8}$  Morgen 44,6 Ruthen Acker am Schmidemer Weg, angekauft für 275 fl.

$\frac{1}{8}$  Morgen 43,7 Ruthen Acker im mittlern Grund angekauft für 225 fl.

$\frac{1}{8}$  Morgen 44,8 Ruthen am Döffinger Weg angekauft für 272 fl.

$\frac{1}{8}$  Morgen 47,7 Ruthen Wiesen am Beinsteiner Weg, angekauft für 211 fl. wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. August 1861.

K. Gerichts-Notariat:

C. F. Kerler.

### Fabrniß-Auktion.



Aus der Verlassenschaft der da- hier gestorbenen

Friederike Pfahler, ledig

wird die vorhandene Fabrniß am

Mittwoch den 28. d. Mts.

Morgens 8 Uhr



mittelft Auktion gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht und zwar:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Leibweiszeng, Betten, Leinwand, Küchen-Geschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz und Porzellan; Schreinwerk, Faß- und Band-Geschirr und allerlei Hausrath;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. August 1861.

K. Gerichts-Notariat:

C. F. Kerler.

Forstamt Schorndorf.

Revier Hohengehren.

### Eichen Nutz- und Brennholz-Verkauf.

1) Montag den 26. I. Mts. in den Waldtheilen Reutele, Bahnholz bei Hohengehren und Fallenhau 1: 7 Eichenstämmen, 43 Klafter eichenes Spalt-Scheiter-Kloz- und Abfallholz. 800 dto. Reifachwellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Reutele bei Thomashardt, von wo aus der Verkauf im Bahnholz und Fallenhau fortgesetzt wird.

2) Dienstag den 27. I. Mts. in den Waldtheilen Buchhaldenschlag und Buntelhau 1 und 2: 10 Eichenstämmen, 41 1/2 Klafter eichenes Spalt-Scheiter-Kloz- und Abfallholz, und 275 dto. Reifachwellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Buchhaldenschlag bei Mandolzheimer.

3) Mittwoch den 28. I. Mts. in den Waldtheilen Schweizerin 1 und Gläserhalden 2: 8 Eichenstämmen, 81 1/2 Klafter eichenes Spalt-Kloz- und Abfallholz und 150 dto. Reifachwellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag Schweizerin bei Winterbach.

Schorndorf den 19. August 1861.

K. Forstamt:

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

### Schaidholz-Verkauf.

1) Donnerstag den 29. I. Mts. in den Waldtheilen Köll 1 und 2 Straß, Sohl, Rothdobel 2 und Schautenhau, 21 Klafter buchen und tannen Prügel- und Anbruch-

holz, 950 Reifachwellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Spitalhof und Nachmittags 2 Uhr im Schautenhau.

2) Freitag den 30. I. Mts. in den Waldtheilen Rohrberg 1 und 2, Länle 1., Niederfeld, Schluttgehren u. Bur, 23 1/2 Klafter eichene Schälholzscheiter, 19 Klafter dto. Prügel, 10 1/2 Klafter Anbruch- und Abfallholz, 3300 Reifachwellen und 1 Haufen unaufgebundenes Laubholz-Reifach, geschägt zu 5 Wellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Spitalhof, von wo aus der Verkauf im Rohrberg beginnt und im Bur endigt.

Schorndorf den 19. August 1861.

K. Forstamt:

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Mäderhausen.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 28. I. Mts. im Staatswald Pulzwald 1b bei Waldhausen: 1 Buchenstamm, 3 tannene Sägblocke, 60 tannene Baustämmen, 1 1/2 Klafter buchen Scheiter und Prügel, 8 1/4 Klafter tannene Scheiter und Prügel, 15 Klafter Anbruchholz und 12 1/2 Klafter Rinde. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 19. August 1861.

K. Forstamt:

Plieninger.

Waiblingen. Neue holländische

### Bollhäringe

sind angekommen, bei

J. F. Stüber.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist Willens, nächsten Montag den 26. d. Mts.

Mittags 1 Uhr

2 Rube, Wagen sammt Zugehör, 2 Gullenfässer, Pflug und Egge, gegen baare Bezahlung zu verkaufen.

Fried. B. D. R. H. Schuhmachermeister.

Waiblingen.

Zu verkaufen:

### eine Kuh

Christian Betsch



Waiblingen.

**Steinkohlen**

von vorzüglicher Qualität und zu außerordentlich billigem Preise empfiehlt sowie:

**Theer-Firnifß u.****Rheinische Ipfere-Rohre****G. Kaufmann jun.**

Waiblingen.

**Geschäfts-  
Empfehlung.**

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich hier ein Sektler- und Kürschner-Geschäft eröffnet habe, und empfehle nun eine reiche Auswahl Kappen aller Art, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Sorten, jeder Façon; verschiednerlei Hosenträger, Bandagen, Ledergürtel, Herrn und Damentaschen, Reisesäcke, Cravaten, Portemantais, Herrn- und Damenhandschuh, und sonst noch einschlagende Artikel.

Ferner empfehle ich meine Kürschnerwaaren, bestehend in Ruff, Pelzkrägen, Manchetten, Fußteppiche u. dergl. zur geneigten Abnahme bestens.

Es wird mein eifriges Bestreben sein meine werthen Abnehmer aufs billigste und reellste zu bedienen

**Friedrich Schmid,**

Sektler und Kürschner

wohnt bei Herr Fried. Bloß  
Fläschnermeister

**Verloren**

1 brauner Filzhut und 1 Stock in der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag auf der Waiblinger - Winnender Staatsstraße. Der redliche Finder wird ersucht, beide Gegenstände bei der Redaktion dieses Blattes gest. abgeben zu wollen.

Waiblingen.

**Persisches Insekten-  
Pulver.**

frische Waare, in Schachteln à 12 kr. empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens.

Carl Mayer.

Waiblingen.

**Obst-Verkauf.**

Nächsten Montag den 26. August Abends 6 Uhr wird der Obstertrag an der alten Winnender Straße aus der Jakob Wöhner'schen Pflanze verkauft. Zusammenkunft bei Bäcker Herzog an der Staig.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß er jeden Tag einigemal mit Gütern in die Stadt fährt und sich anbietet die auf den Bahnhof zu liefernden Gegenstände gegen billige Care herauszunehmen. Anmeldungen wollen gefälligst bei Kaufmann Reinhardt oder in meiner Wohnung bei Bäckermeister Jakob Pfander d. Unt. gemacht werden.

Güterbeförderer Hofacker.

**Agenten-Gesuch.**

Für eine der ersten Feuerversicherungs-Gesellschaften wird in der Oberamtsstadt Waiblingen ein tüchtiger Agent gesucht. Anträge werden erbeten unter der Chiffer

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft eine gute Wafmolde, 1 kupfernen Kessel mit Hahn für Wasser eignend und Rohr um billigen Preis.

Christian Kaufmann

Meßger



— Aus Aschersleben vom 6. August schreibt man der Magdeburger Zeitung: „In diesen Tagen hat hier eine Selbstentzündung stattgefunden, die auch schon anderwärts vorgekommen, aber doch so selten ist, daß man deren Möglichkeit in Zweifel gezogen hat. Wir meinen eine Entzündung durch Kalk, der sich im Proceß des Lösens befindet. In der im Monat Dezember v. J. abgebrannten, aber in ihrem Wiederaufbau bereits vorgeschrittenen Bushmühle hier selbst wurde vergangenen Mittwoch ein Wispel Kalk in der Nähe von Baulichkeiten und mitten unter leicht entzündbaren Gegenständen auf dem Hofe abgeladen, um noch am nämlichen Tage gelöscht zu werden. Dieß unterblieb aber, und da gegen Abend ein Regen drohte, so wurde der Kalk zum Schutze gegen denselben mit Stroh und Brettern bedeckt. Abends gegen 9 Uhr erfolgte nun ein ungewöhnlich starker Regenguß und ein Weilchen nach dem Aufhören desselben sah die Familie des Eigenthümers der Mühle durch das Fenster des Wohnzimmers auf dem Hofe eine wohl sechs Fuß hohe Flamme. Man eilte hinzu und fand, daß das auf den Kalk gepackte Stroh nebst den Brettern in hellen Flammen stand. Jedenfalls würde die in ihrem Neubau noch nicht vollendete Mühle abermals ein Raub der Flammen geworden sein, wenn die Selbstentzündung in der Nacht erfolgt wäre. Denn nur dadurch, daß man in der Nähe des Kalks befindlichen brennbaren Gegenstände, namentlich zwei dicht danebenstehende Wagen sofort entfernte, wurde das weitere Umsichgreifen der Flammen verhindert. An die Möglichkeit dieser Selbstentzündung hat keiner der vieler beim Bau beschäftigten Personen gedacht und während desselben ist der Kalk schon wiederholt in gleicher Weise gegen den Regen geschützt worden. Ja man ist sogar nicht bedenklich gewesen, denselben auf dem Zimmerplate mitten zwischen dem Bauholze und den Bauspähnen, in gleicher Art gegen den Regen geschützt, des Nachts in der Nähe eines Gebäudes liegen zu lassen. Wäre nun hier eine Selbstentzündung entstanden, so würde die Flamme jedenfalls großen Schaden herbeigeführt haben, da sich in der unmittelbaren Nähe keine Menschen befanden, und das Umsichgreifen der Flamme würde so schnell erfolgt sein, daß am Ende wahrscheinlich Niemand eingefallen wäre, den Grund davon in dem Kalkhaufen zu suchen.“

— Eine der hervorragendsten preussischen Maler hat in diesem Frühjahre Aegypten bereist und außer allerhand Skizzen auch manche hübsche Gesichte mit heimgebracht. In der Nähe der Pyramiden fand er ein Stück Tempelruine, das er zeichnen wollte; es war aber so entsetzlich heiß, daß es nicht ging. Als er eine Strecke weiter kam, bemerkte er zwischen

Trümmern und Steingeröll einen alten verkrüppelten Mann, der dicht an einem wohlunterhaltenen Feuer lag und sich den Rücken zu wärmen schien. Brennmaterial lag umher; es ergab sich, daß es Numien waren. Unser Maler fragte ihn, warum er am Feuer läge. Der Alte antwortete „weil ich friere.“ Wie alt seid ihr? „Dreihundert Jahre.“ Unser Landsmann schüttelte den Kopf und fragte nach dem Alten, als er ins nächste Dorf kam. Hier hörte er, man wisse nicht, wie alt er sei, aber er sei sehr alt; die ältesten Leute versicherten, als sie vor 70 Jahren Kinder gewesen seien, habe der Alte genau so ausgesehen wie jetzt und genau ebenso gelebt. Er lag auch damals mitten in der Kiste und wärmte sich an einem Numienfeuer, „weil ihn friere.“ Schon damals sorgte das Dorf für ihn, d. h. brachte ihm Maisbrod und Wasser und trug ihm Numienstücke zu, um sein Feuer zu unterhalten. Wie alt ist der Alte? Wie viel Numien hat er verbrannt, auf daß er lebe und — nicht friert.

Wie wunderbar sind die Werke des Herrn! An der Muskitoküste Amerika's sind die Quellen und das süße Wasser selten; aber der Allmächtige hat eine Pflanze geschaffen, die Menschen und Thiere vor dem Verschmachten sichert, es ist die sogenannte Regenpflanze, ein Schlinggewächs, das seine Ranken bis in die höchsten Wipfel und Zweige erhebt. Ihre Blätter sind trichterförmig zugerollt und die Öffnung ist nach oben gerichtet, die Fuge aber die das übereinander gerollte Blatt-Ende bildet so fest und dicht geschlossen, daß sich in diesem natürlichen Trichter Regen und Thau sammelt und sich lange frisch erhält. Ein solches Blatt enthält bisweilen ein Viertel-Quart des reinsten und klarsten Wassers. Da ruft der Mensch aus: Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Die Erde ist voll deiner Güter! Du thust deine milde Hand auf und sättigst Alles mit Wohlgefallen! — Wo hätte der Herr seiner Geschöpfe jemals vergessen?

Waiblingen.

Sehr schönes fettes

**Rohfleisch**

per Pfund 8 fr. ist zu haben bei  
Mezgermeister Säger.

Waiblingen.

Ein kleines heizbares Zimmer wird zu mietzen gesucht. Wer sagt die Redaktion.

Frucht = Schranne.

Waiblingen den 20. August 1861.

|         |              |              |             |
|---------|--------------|--------------|-------------|
| Dinkel  | 5 fl. 24 fr. | 5 fl. 13 fr. | 5 fl. — fr. |
| Haber   | 4 fl. 12 fr. | 4 fl. 10 fr. | 4 fl. — fr. |
| Einkorn |              | 4 fl. 30 fr. |             |